Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

28 (8.4.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 28. Mittwoch den 8. April 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch die Resignation des Pfarrers Freirich ist die kath. Pfarrey Dürlesberg (1. Landamts Wertheim) mit einem Einkommen von etwa 800 fl. in Erledigung gekommen. Die Kompetenten haben sich an die Fürstl. Löwenstein, Wertheim, Rosenbergische Standesherrschaft, welcher das Präsentations-Recht zusteht, zu wenden.

Durch das am 26. Febr. d. J. erfolgte Ableben des Beneficiaten, oder KuratKaplans bei St. Margaritham zu Engen im Seekreis, Mathias Matt, ist dessen zur seelsorglichen Aushülfe bestimmte, im Geld und NaturalErtrage mit einiger erhaltenen Aufbesserung, auf ungefähr 450 fl. kommende Kaplaneypfründe erledigt worden. Die Kompetenten haben sich bei der Standesherrschaft Fürstenberg, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) zu Baden an den Bürger und Metzger Johannes Seckler, auf Dienstag den 28. April d. J. bei dem Großh. Amtsrevisorat allda.

(1) zu Ooß an den Bürger Fidel Tschan, auf Dienstag den 5. May d. J. auf dem Rathhaus zu Ooß. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Kappel an den in VermögensUntersuchung gerathenen Franz Seiter, auf Dienstag den 28. April d. J. bei der LiquidationsCommission im Laubwirthshause zu Kappel.

(1) zu Lauf an den verstorbenen Bürger und Papiermüller Joseph Jäger, auf Donnerstag den 30. April d. J. in dem Laubwirthshause zu Lauf. Aus dem

Bezirksamt Eberbach.

(3) zu Strümpfelbronn an den in Concurs erkannten Georg Haas, auf Montag den 25. May d. J. vor dem Großherzogl. Amtsrevisorate zu Eberbach. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Schmieheim an den in Gant erkannten verstorbenen Jud Wolf Dreyfuß auf Montag den 29. April d. J. vor dem Theilungs-Commissariat im dasigen Löwenwirthshaus.

(1) zu Münchweyer an die in Gant erkannten jung Joseph Hogischen Eheleute, auf Montag den 27. April d. J. vor dem Theilungs-Commissariat im Rebstockwirthshause zu Münchweyer. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Busenbach an den im ersten Grad für mundtodt erklärten Joseph Trautmann, auf Montag den 13. April d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Ettlingen.

(3) zu Ettlingen an den mit höherer Erlaubniß in das Königreich Bayern auswandernden Bürger Meinrad Ochs, auf Dienstag den 14. April d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Ettlingen.

(3) zu Spesart an den mit höherer Erlaubniß in das Königreich Bayern auswandernden Bürger Christoph Weeber auf Dienstag den 14. April d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Ettlingen.

(1) zu Schuttenbach an den in Vermögens-Untersuchung gerathenen Bürger Ignatz Lauinger, auf Dienstag den 28. April d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Ettlingen. Aus dem

BezirksAmt Gernsbach.

(1) zu Hilpertsau an den Bürger und Zimmermeister Valentin Gerstner, auf Mittwoch den 29. April d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach.

(1) zu Michelbach an den Bürger Alois Hirth, auf Dienstag 28. April d. J. Vormittags vor dem Großherzoglichen Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Sundheim an die Verlassenschaft des verstorbenen Michael Lapp Bürger und Ackersmann auf Montag den 27. April d. J. früh 9 Uhr bei dem TheilungsCommissariat in Sundheim. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) zu Kürzel an den in Gant erkannten Michael Rheinberger, auf Montag den 20. April d. J. vor dem TheilungsCommissär zu Kürzel. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Oppenau an die in Gant gerathene Küfer Christoph Demuthschen Eheleute, auf Freitag den 17. April d. J. bei der TheilungsCommission im goldnen Engel zu Oppenau.

(2) zu Oppenau an die in Gant gerathenen Georg Hiesermännischen Eheleute, auf Samstag den 18. April d. J. bei der TheilungsCommission im goldnen Engel zu Oppenau.

(2) zu Oppenau an den verstorbenen und in Gant gerathenen Pfarrer Leonhard Lenz, auf Montag den 20. April d. J. bei der TheilungsCommission im goldnen Engel zu Oppenau. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(2) zu Kittersburg an den in Gant gerathenen Bürger Mathias Wöhrle, auf Freitag den 10. April d. J. im Rösselwirthshaus allda.

(2) zu Kittersburg an den in Gant gerathenen Bürger Joseph Schäfer den 3ten, auf Samstag den 11. April d. J. im Rösselwirthshaus allda. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Pforzheim.

(3) zu Pforzheim an die in Gant gefallenen Becker Johann Daniel Kornmannschen Eheleute, auf Mittwoch den 22. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier.

(1) zu Pforzheim an die in Gant erkannte Johann Georg Blankische Wittwe, auf Dienstag den 21. April d. J. Vormittags auf hiesigem Rathhause vor der GantCommission. Aus dem

Zweyten Landamt Rastadt.

(3) zu Steinmauern an den in Gant erkannten Schuhmachermeister Joseph Karle, auf Montag den 13. April d. J. auf dortigem Rathhaus. Aus dem

— — —

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Gegen den Bürger und Bauer Martin Köpf in Rintheim, welcher im vorigen Jahr nach Rußland auswandern wollte, nun aber entschlossen ist, in Rintheim zu bleiben, haben wir schon auf den 27. May v. J. eine Schuldenliquidation angeordnet und vornehmen lassen; nunmehr aber den Gantprozeß gegen ihn erkannt und zum RichtigstellungsVerfahren auf Montag den 20 April d. J. Termin anberaumt. Es werden daher alle diejenigen, welche der schon vorgenommenen Schuldenliquidation noch etwas nachzutragen, oder in der Zwischenzeit neue Schulden mit demselben contrahirt haben, hiermit aufgefordert, ihre Forderungen, Vorzugs- und UnterpfandsRechte, an obgedachtem Termin, Vormittags um 8 Uhr in dem Waldhornwirthshause in Rintheim vor dem TheilungsCommissariat unter Vorlegung der BeweisUrkunden richtig zu stellen, widrigenfalls sie es sich selbsten beizumessen haben, wenn sie damit von der Masse ausgeschlossen werden.

Karlsruhe den 31. Merz 1818.

Großherzogl. Landamt.

(3) Neuenbürg. [Schuldenliquidation.] Die Schuldenliquidation des Jg. Jakob Schaber, Bürger und Kühhändler von Conweiler, wird bis Montag den 6. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen werden, wobei dessen Gläubiger entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und sich über einen NachlaßVergleich zu erklären haben; die nicht erscheinenden aber werden durch den am Montag den 13. April d. J. auszusprechenden PräclusivBescheid von der Masse ausgeschlossen. Neuenbürg den 11. Merz 1818.

Königliches ConcursGericht.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) von Bieberach dem Johann Nepomuk Späth. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) von Michelbach dem Bürger Franz Karl Eisele, dessen Aufsichtspfleger Franz Anton Lust allda ist. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) von Freystett dem Karl Fischer, dessen Aufsichtspfleger Georg Jakob allda ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld.

(3) von Weiterdingen der Augustin Bäschle, welcher im Jahr 1808. zum Großh. Militär ausgehoben wurde, von dessen Aufenthalt Leben oder Tod aber seit dem er den russischen Feldzug mitgemacht, lediglich nichts in Erfahrung gebracht werden konnte, dessen Vermögen in 1815 fl. 33 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Engen.

(1) von Welschingen der seit 4 Jahren auf der Wanderschaft abwesende ledige Schneider Ferdinand Honold, dessen Vermögen in beyläufig 140 fl. besteht. Aus dem

Stadtamt Heidelberg.

(2) von Heidelberg der abwesende Bürgersohn Johann Georg Hofmann, dermalen 50 Jahr alt, dessen Vermögen in 207 fl. besteht, binnen 3 Monathen. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) von Linx der Johann Laubscher, welcher sich schon vor 19 Jahren als Schneider in die Fremde begeben, und seither nicht das geringste von seinem Aufenthalt wissen lassen.

(2) von Lichtenau der Philipp Jakob Birkenfelder, welcher sich vor 50 Jahren als Hafner in die Fremde begeben, und seither nicht das geringste von seinem Aufenthalt wissen lassen. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(3) von Oberalpfen die Brüder Alois und Georg Granacher, welche schon mehr als 30 Jahre abwesend sind, Georg Granacher soll vor etwa 39 Jahren unter das k. k. östreichische Infanterie-Regimente Neugebauer, Alois Granacher aber unter das östreichische Cavallerie-Regiment Kavanaf getreten seyn, bisher aber von ihrem Auffenthaltsort keine Nachricht anher ertheilt haben, deren Vermögen in 166 fl. besteht.

— — —

(2) Neckargemünd. [Erbvorladung.] Sebastian Brox von Dielsberg, welcher vor 17 Jahren in vormals Kurpfälzische Militärdienste getreten, und als Sergeant unter dem Königl Baierischen 3ten Linien Inf. Reg. Prinz Karl bei dem lezten russischen Feldzug nach Rußland gezogen ist, und daselbst vermißt wurde, wird anmit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, sonst wird er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben werden.

Neckargemünd den 25. Merz 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Wiesloch. [Erbvorladung.] Anna Maria Schreker von Bayerthal, welche sich im Jahr 1776 mit Adam Braun von Waldorf verehlichte, im Jahr 1784 nach Ungarn gezogen seyn soll, seit der Zeit aber nichts mehr von sich hören ließ, wird andurch aufgefordert, binnen Jahresfrist über das ihr noch zustehende Vermögen ad 500 fl. 33 kr. zu disponiren, als solches sonst ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll. Zugleich werden diejenige, welche einen rechtlichen Anspruch auf solche Besitzes-Ueberkommung machen, aufgefordert, binnen dieser Frist sich dahier zu melden, da sonst die Einweisung an die bekannten nächsten Anverwandten geschehen wird.

Wiesloch am 14. Merz 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Bühl. [Verschollenheits-Erklärung.] Da sich der unterm 19. December 1816. zur Empfangnahme seines Vermögens vorgeladene Herrmann Wolf von Bühl bis jetzt nicht gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und

dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen gesetzliche Sicherheitsleistung in nutznießliche Verwaltung überlassen. Bühl den 30. Merz 1818.

Großh. Bezirksamt.

(3) Gernsbach. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der, unterm 6. Merz 1817. öffentlich vorgeladene, schon seit 27 Jahren von Haus entfernte, Georg Latein von Michelbach, bis jetzt keine Nachricht von sich anher gegeben hat, so hat man denselben durch Beschluß vom Heutigen für verschollen erklärt, und dessen, in Michelbach stehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben. Gernsbach den 21. Merz 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Steinbach. [Verschollenheitserklärung.] Da sich der unterm 29. Jenner v. J. vorgeladene Weber Ignatz Eisele von Sinsheim, zur Uebernahme seines Vermögens dahier nicht gemeldet, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden.

Steinbach den 2. April 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bruchsal. [Vorladung.] Der zur Conscription pro 1816. gehörige ledige Bürgerssohn Wendelin Bittelbronn von Neuthard, seiner Profession ein Küfer, welcher dermalen zum activen Militärdienst einberufen, aber unwissend wo, abwesend ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als ansonst gegen ihn nach der Constitution wider ausgetretene Unterthanen, fürgefahren werden solle.

Bruchsal den 24 Merz 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1stes Landamt.

(1) Mannheim. [Vorladung.] Die beiden von Bruchsal gebürtigen Söhne des verlebten dortigen Hofraths Reich, Joseph und Karl Reich, deren Aufenthalt gänzlich unbekannt ist, werden hierdurch aufgefordert, sich in Zeit von 4 Wochen bei unterzeichneter Behörde zu sistiren, und gegen die angeschuldigte von ihnen geschehene Gelderhebung auf falschen Namen und dabei gemachten Mißbrauch eines auf ihren Bruder, Philipp Friedrich Reich, ausgefertigten gerichtlichen Looszettels um so gewisser zu verantworten, als widrigenfalls das Weitere gegen sie verfügt werden soll.

Mannheim den 16. März 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

(2) Walldürn. [Vorladung.] Franz Joseph Geiger von Gerichtsstetten, aus der Konscription des Jahrs 1816., welcher zum activen Dienste berufen ist, wird hierdurch aufgefordert, sich bei Vermeidung des Verlustes seines Vermögens und Ortsbürgerrechtes binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und seiner Militärpflicht Genüge zu leisten.

Walldürn den 28. Merz 1818.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Heute Nacht wurden einem hiesigen Einwohner 18 Paar verschiedene Stiefel, welche ihm zur Reparatur von seinen Kunden übergeben worden, entwendet. Sämmtliche Stiefel sind noch nicht reparirt, mit Ausnahme eines einzigen Paars, das ganz frisch gesohlt und gefleckt ist, und roßlederne (sogenannte Seehund) Schäfte hat. Unter diesen entwendeten Stiefeln befinden sich die Rohre von einem Paar sogenannten Kanonen-Stiefel, wovon die Schuhe abgeschnitten sind, ferner 1 Paar zusammen gehörige Kappenstiefel, und vier Kappenstiefel, welche nicht zusammen gehören, und wovon die andern 4 noch vorhanden sind, endlich ist darunter ein Suwarovstiefel begriffen, der mit rothem Leder gefüttert ist. Man bringt diesen Diebstahl mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß, daß sich jedermann vor dem Ankauf des gestohlenen hüten kann, der allenfallsige Verkäufer aber sogleich anher bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 1. April 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl und Signalement.] In der Nacht vom gestrigen auf den heutigen ist in Oblsbach in ein Bauernhaus eingestiegen, und folgendes gestohlen worden: ein Mannshemd, sechs Pfund Speck und fünf Gulden. Der Dieb wurde an der That ertappt, ist aber durch Begünstigung der finstern Nacht mit Zurücklassung seines Huths, und eines Transport-Befehls d. dato Erfurt 3. März d. J. entwischt. Nach diesem heißt derselbe: Johann Baptist Bugale, ist von Immendingen gebürtig, seiner Profession ein Töpfer, 31 bis 32 Jahr alt, 5' 3" groß, hat schwarze Haare, braune Augen, schwarze Augenbraunen, bedekte Stirn, spitze Nase, aufgeworfenen Mund, schwarzen Bart, gesunde Zähne, rundes Kinn, runde Gesichtsbildung, blaße Gesichtsfarbe, mittlere Gestalt, spricht Deutsch. Auf dem rechten Arm hat er ein eingegrätztes Herz, worin die Buchstaben I. H. B. auf dem linken die Jahrzahl 1815. Er trägt einen Schnauzbart, bekleidet mit einer grauen Tuchjacke, grauen langen Tuchhosen und Schuhe. Welches zum Behuf der einzuleitenden Fahndung auf den verdächtigen bekannt gemacht wird. Gengenbach den 27. März 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Oberkirch. [Einbruch und Kirchendiebstahl.] In der Nacht vom 30. auf den 31. Merz,

wurde in der Kirche zu Lautenbach eingebrochen, und eine gefaßte Reliquie (das ganze Skelett eines Kirchenheiligen) durch unbekannte Thäter entwendet. Der Schmuck besteht aus rothem Sammt mit Gold gestickt, und mit verschiedenen Farbigten unächten Steinen. Wir bringen dieses mit der Bitte zur öffentlichen Kenntniß, daß die Polizeypersonen auf die etwaige Verkäufer dieser Kirchengeräthes und Schmuckes besonders aufmerksam, und zur schnellen Anzeige der etwannigen Entdeckung verhalten werden.

Oberkirch den 31. Merz 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Diebstahl.] In der verflossenen Nacht sind dem Hrn. Pfarrer Eisenlohr dahier nachstehende Realitäten mittelst gewaltsamen Einbruchs entwendet worden, als: ungefähr 40 Stück Kronenthaler, wobei einige ganz neue Badische waren, 3 Louisd'or an Gold, 2 goldene Hutschnüre mit Cordons, wobon jedoch ein Cordon mit Bauillons auf dem Boden lag, eine goldene Repetiruhr, kenntlich an in Caro guillochirtem, abwechselnd mit Matt u. Glanz, Gehäuß, woran ein goldener Schlüssel und eine vierfache Haarkette befindlich, eine ganz kleine silberne Uhr, ein Tabaksbeutel von Krystallperlen gestrikt und mehrere silberne Schaumünzen. Man ersucht daher alle Civil- und PolizeyObrigkeiten in Freundschaft, auf Betreffen den Thäter gefälligst arretiren, und hieher liefern zu lassen. Pforzheim den 1. April 1818.

Großherzogl Stadt- und 1. Landamt.

— — —

(1) Hüfingen. [Landesverweisung.] Joseph Hofstatt, angeblich gebürtig in Frankreich, dessen Signalement unten vorkömmt, welcher wegen VagantenLeben durch Urtheil des Großh. Hochpreißlichen Hofgerichts zu Meersburg vom 13. August v. J. unter Nro. in Crim. 1026. zur 6 monatlichen ArbeitshausStrafe dahier und nachheriger Landesverweisung condemniret worden, wurde unter einem nach erstandener Strafe der Großh. Badischen Landen mit Laufpaß verwiesen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalement.

Joseph Hofstatt, 61 Jahr alt, ledig, ist 5' 6" groß, hat ein länglichtes blasses Angesicht, kurz abgeschnittene graue Haare ditto Bart, eine starke Nase, mittlern Mund und schlechte Zähne. Er trägt einen kurzen schwarzen zwilchenen Kittel, ein weiß wollenes Gillet mit weiß beinernen Knöpfen, lange leinene Zwilchhosen, gärnene Strümpfe, Bandschuhe und einen runden schwarzen Filzhut.

Hüfingen den 28. März 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Landesverweisung.] Die wegen Theilnahme an einem Fruchtdiebstahl zu Rüppurr dahier in Untersuchung gekommene Sophie Beißwangerin von Oberböbingen, im Würtembergischen, ist heute nach erstandener Strafzeit vermöge Hofgerichtlichen Urtels vom 30. Jan. d. J. entlassen, und der sämmtlichen Badischen Lande verwiesen worden, welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 24. Merz 1818.

Großherzogl. Landamt.

Signalement.

Dieselbe ist 26 Jahre alt, 5 Schuh 2 Zoll groß, hat braune Haare, hohe Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, spitzige Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn, ovales Gesicht und blasse Gesichtsfarbe.

— — —

(1) Stuttgart. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem Königl. Würtembergischen Ehegericht Christiane Jouard, geb. Schmid von Stuttgardt, Klägeren, um Erkennung des EhescheidungsProzesses gegen ihren sie böslicher Weise verlassenen Ehemann Francois Jouard, Ebenisten von Verdun, Beklagten, gebeten hat, und ihrem Gesuch willfahrt, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klage Donnerstag den 2. July 1818. bestimmt worden, so wird hiemit nicht nur gedachter Francois Jouard, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Recht zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den 2., und 4 Wochen für den 3. Termin anberaumt werden, bey dem Königl. Ehegericht in Stuttgardt Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich Eherichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser EhescheidungsSache ergehen wird, was Rechtens ist. Stuttgardt den 26. 1818.

Königl. Würtembergisches Ehegericht.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Holzlieferungsversteigerung.] Die Lieferung des BrennholzBedarfs für die Garnison dahier vom 1. May d. J. bis zum letzten April 1819 soll Mittwochs den 15. d. M. Morgens 9 Uhr auf disseitiger Kanzley öffentlich versteigert, und bei einem annehmbaren Gebot an den Wenigstnehmenden begeben werden, wozu alle diejenigen, welche geneigt sind, diese Lieferung zu übernehmen, mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Bedingungen, unter welchen diese Lieferung statt haben soll, bis dahin, und bei der Versteigerung selbst dahier eingesehen werden können. Karlsruhe den 3. April 1818.

Großh. Bad. Kriegsministerium.

(1) Rüppurr. [AccordSteigerung.] Vermög hohen KriegsMinisterialBeschlusses Nro. 1607.

d. d. 30. März d. J. soll die Lieferung des zum Betrieb der hiesigen ärarischen Bäckerey erforderlichen Tannen Brennholzes auf ein Jahr, nemlich vom 1. May 1818 bis dahin 1819 durch eine auf dem Büreau der unterzeichneten Stelle vorzunehmende Steigerung an den Wenigstnehmenden, vorbehaltlich höherer Ratifikation, in Accord begeben werden, und ist hiezu Termin auf Montag den 20. April d. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumt worden. Alle diejenigen, welche die Lieferung zu übernehmen wünschen, wollen sich daher um die bestimmte Zeit auf diesseitigem Büreau einfinden, wo sodann die näheren Bedingnisse eben so bekannt gegeben werden, als solche auch früher daselbst eingesehen werden können.

Rüppurr den 5. April 1818.

Militär Brod Regie daselbst.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Nach eingeholter hoher Bewilligung des Großh. hochpreißlichen Ministeriums des Innern, Landesöconomie vom 4. d. M. Nro. 1193., wird in dem Oberkircher Bürgerwald eine bedeutende Parthie von Tannen, Eichen und Buchenen Stämmen, zu Bau- Nutz- und Brandholz brauchbar, an den Meistbietenden auf dem Stocke öffentlich versteigert. Zu diesem Geschäft sind Freitag der 17., Samstag der 18. und Montag der 20. April bestimmt, an welchen Tagen jedesmal früh 8 Uhr in dem Walde selbst mit der Steigerung angefangen werden wird, und auf den ersten Tag die Zusammenkunft auf dem oberhalb Gaisbach in den Bürgerwald führenden Hauptwege festgesetzt ist. Indem man die etwaigen Liebhaber zu dieser Steigerung gehörig einladet, wird noch weiter bemerkt, daß dem Steigerer zur Zahlung des ersteigten Holzes, zwei Fristen, und zwar die erste 3 Monat nach der Steigerung, die andere aber nach weitern 3 Monaten bewilliget seyn, und daß die weitern Bedingungen an dem Tage der Steigerung selbst bekannt gemacht werden sollen; sowie daß jene, welche über dieses Holz nähere Auskunft mittlerweile zu erhalten, oder dasselbe vorher zu besichtigen wünschen, haben sich deßfalls an den Förster Jakob oder an den Waldmeister Saas in Oberkirch zu wenden.

Offenburg den 31. Merz 1818.

Großherzogl. Forst Inspection.

(2) Unteröwisheim bei Bruchsal. [Haber-Verkauf.] Von den Habervorräthen hiesiger Verrechnung werden Donnerstag den 9. April Vormittags um 10 Uhr auf der Schreibstube dahier 150 Malter von dem hiesigen Speicher, und Nachmittags darauf um 3 Uhr zu Münzesheim von dasigem Speicher 50 Malter in öffentlicher Steigerung, vorbehaltlich hoher Kreisdirectorial Genehmigung, verkauft werden, wozu man die Liebhaber einladet

Unteröwisheim den 1. April 1818.

Großherzogl. Domanial Verwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Bruchsal. [Mühlverleihung.] Donnerstag den 7. May d. J. Nachmittags 2 Uhr wird auf dem Rathhause dahier, die städtische Bann Mühle (die Belzmühle genannt) auf einen weitern Bestand von 5 Jahren, mit dem 1. July d. J. anfangend, öffentlich versteigert werden.

Bruchsal den 24. Merz 1818.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(2) Durlach. [Wirthschafts- und Guthsverpachtung.] Das vor einigen Jahren an der Hauptstraße in der Mitte zwischen Karlsruhe und Durlach im neusten Geschmack erbaute Gasthaus zur Allee, welches gegenwärtig in den besten Stand gestellt, mit den nöthigen Oekonomie Gebäuden und Erfordernissen vermehrt, so wie auch durch neue Anlagen verschönert worden ist, soll nebst der Wirthschaft und Restauration mit den dazu gehörigen Gärten, Wiesen und Feldern von dem 23. April an in mehrjährlichen Pacht vergeben werden.

Die Gebäude enthalten:

1) einen großen geschmackvoll gemahlten Saal.
2) an 20 theils größern, theils kleinern Piecen — alle gemahlt und tapezirt.
3) eine Küche, Speisekammer und Waschküche.
4) einen großen Keller.
5) mehrere Speicher.
6) einen Stall zu 4 Pferden und einen zu 20 — 30 Stück Vieh.
7) etliche Kutschen- Wagen- und Holzremisen.
8) eine Scheuer.
9) Schwein- und Hühner Stall.
10) zwei Höfe, wovon jeder seinen eigenen Bronnen hat.

Ausser dem großen mit mehreren hundert Obstbäumen versehene Garten, enthalten die Wiesen 6 Morgen und das Ackerfeld an 14 — 16 Morgen. Auch diese sind zum Theil mit Bäumen besetzt.

Sodann befinden sich in dem Hause die nöthigsten Mobilien und Fahrnißstücke, ingleichem eine Parthie sehr guter in Eisen gebundener Fässer.

Die respektiven Herrn Liebhaber, werden hiermit eingeladen, sich desfalls an den Unterzeichneten entweder persönlich oder schriftlich zu wenden, der ihnen dann von allem nähern Einsicht geben und die Pachts Bedingungen mittheilen wird. Hauptsächlich aber haben solche ihre Zeugniße über ihr Vermögen und Fähigkeit vorzulegen.

Durlach den 2. April 1818.

Aus Auftrag Ludwig,
Großherzoglicher Hausmeister des
Schlosses Karlsburg.